

In einer «schönen» Gesellschaft finden wir uns

bz vom 21. 19.: Europas rechtes Herz schlägt in der Schweiz

Die Schweiz war noch nie so gut in Europa integriert wie nach diesen Wahlen. Der Front National, die österreichischen Freiheitlichen und die Lega Nord gratulieren, an der Pegida-Demonstration in Dresden wird die Schweizer Fahne mitgetragen (gemäss Reportage SRF). Sind sich die Wählenden und Gewählten der SVP eigentlich bewusst, in welche Gesellschaft sie sich einreihen? Die Schweiz als Vorreiterin einer europäischen Bewegung, die zu bezeichnen ich lieber unterlasse.

KURT DEGGELLER, BINNINGEN

Nicht zu fassen

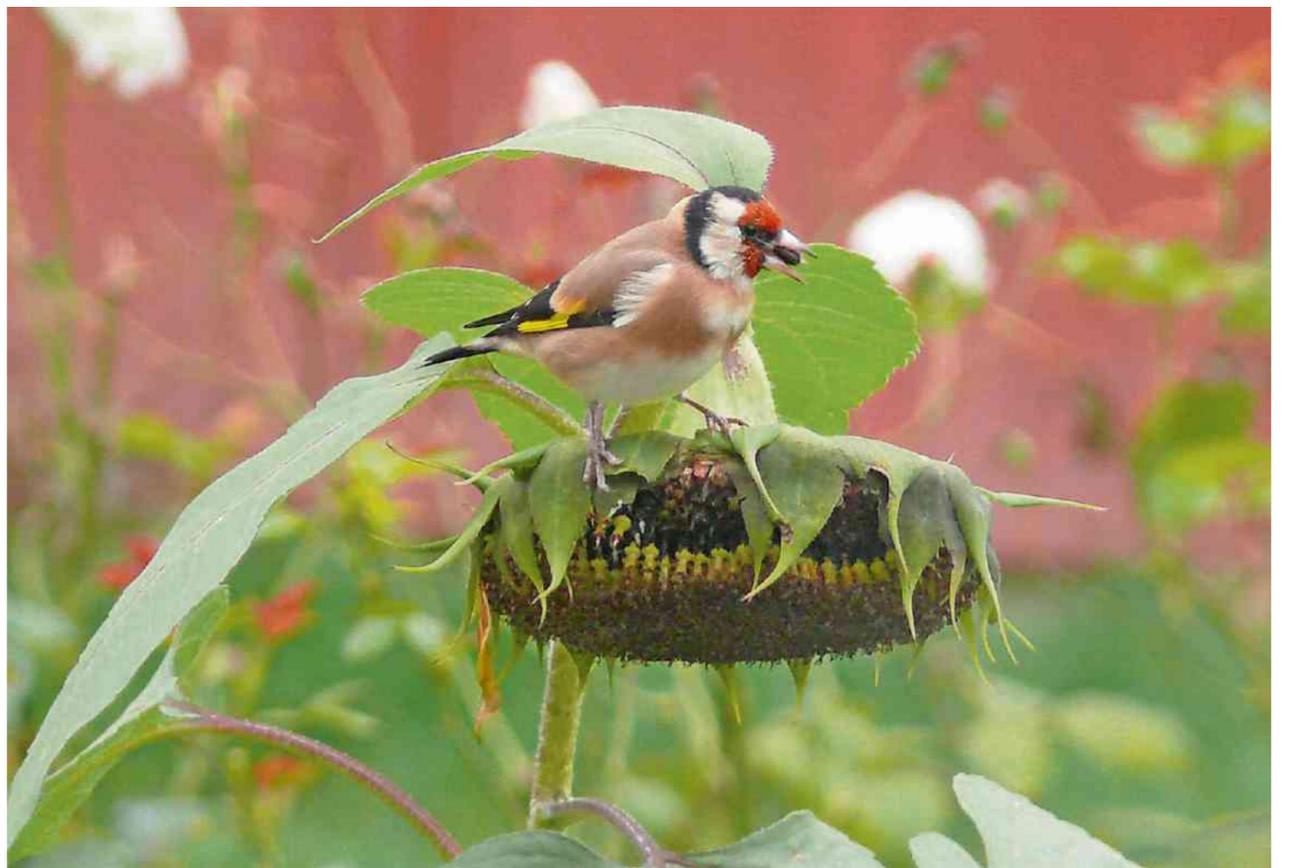
bz vom 19. 10.: Erdrutschsieg – Die SVP gewinnt elf neue Nationalratssitze

Eigentlich hätte diese Abstimmung einen umgekehrten Ausgang haben müssen: Angesichts dieses unfassbaren Elends müssten nicht Kräfte obenauf kommen, die unsere Grenzen abriegeln wollen, sondern umgekehrt. Aber wir Schweizer wollen uns lieber um nichts kümmern, uns abschotten, am Samstag shoppen gehen, alles im Überfluss besitzen und pro Kopf der Bevölkerung jährlich 2 Millionen Tonnen noch geniessbare Lebensmittel wegwerfen! Wo sind wir gelandet? Und wie viel braucht es zum Umdenken, zum «Umhandeln»?

JOHANNA BREFIN, LIESTAL

Schicken Sie uns Ihre schönsten Schnapsschüsse

per Internet (www.baselandschaftlichezeitung.ch oder www.bzbasel.ch). Online werden alle Bilder publiziert, in der Zeitung erscheint eine Auswahl. Jeden Monat wird ein Gutschein von 100 Franken der Firma Mobilcom unter allen in der Zeitung abgedruckten Bildern verlost. Es wird keine Korrespondenz geführt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Ihr Schnapsschuss

Regine Plattner, Basel: Distelfinks Mittagessen.



Übergeordnete Planung ist zwingend

bz vom 15. 10.: Bevölkerung – Wo Elba Wachstum schafft

Die einseitige Fokussierung von Links-Grün auf ein Verkehrsmittel wird dem Mobilitätsverhalten und den Bedürfnissen der Verkehrsteilnehmenden nicht gerecht. Die Erreichbarkeit ist für eine Wirtschaftsregion von zentraler Bedeutung. Damit sind nicht nur die übergeordneten Anbindungen an Luftverkehr und Schienenfernverkehr gemeint. Ebenso wichtig sind in einer immer dichter besiedelten Agglomeration die zuverlässige Mittel- und Feinverteilung auf Schiene und Strasse. Darum ist es offensichtlich: Wir brauchen eine Planung, die sowohl Strasse als auch Schiene beinhaltet und der demografischen

Entwicklung in der Region Rechnung trägt. Mit Elba (Entwicklungsplanung Leimental – Birseck – Allschwil) verfügen wir über eine solche übergeordnete und langfristige Planung. Der Landrat hat einen zukunftsweisenden Entscheid gefällt, indem er sich für die Elba-Variante «Ausbau» ausgesprochen hat. Diesen fortschrittlichen Weg sollten wir weiter verfolgen. Ich jedenfalls werde am 8. November ein Ja für Elba in die Urne legen, denn eine übergeordnete Infrastrukturplanung ist zwingend.

ROLF RICHTERICH, LANDRAT FDP, LAUFEN

einziges Projekt gesichert, damit wird noch zu keiner Strasse ein Kredit gesprochen. Es sind planerische Grundsatzentscheide, die im einzelnen als Projekte dann geplant und vorgelegt werden müssen. Die Gegner tun so, als ob jetzt nur noch Strassen gebaut werden sollen. Und Strassen sind in den Augen der Gegner grundsätzlich schlecht. Dass im Kanton Baselland über 50 Prozent des öffentlichen Verkehrs auf eben diesen Strassen in Form von Bussen fahren, ist ihnen wohl entgangen. Strassen, die notabene von den Automobilisten finanziert sind. Und obendrauf wird jedes ÖV-Billet noch mit 50 Prozent aus der Steuerkasse subventioniert. Ein Nein zu Elba löst keines der angesprochenen Probleme, weder im ÖV noch im Strassenbereich und wirft die Planung wie-

der um Jahre zurück. Elba hat zum Ziel, die Mobilität sicher zu stellen, sei es im Auto oder im ÖV. Deswegen plädiere ich für ein klares Ja zu Elba am 8. November.

HANSPETER WEIBEL,
LANDRAT SVP, BOTTMINGEN

Etwas mehr Genauigkeit bitte!

bz vom 20. 10.: Analyse – Ohne Union wird die Mitte bedeutungslos

«Wer fast 30 Prozent der Bevölkerung hinter sich weiss ...» Nicht 30 Prozent der Bevölkerung, sondern der Wähler, also von 48,3 Prozent, das heisst knapp 15 Prozent der Bevölkerung werden von der SVP vertreten. Bei knapp 50 Prozent Wähleranteil von 30 Prozent der Bevölkerung zu sprechen, ist schon etwas hoch gegriffen – so wird Politik gemacht, gehört aber bestimmt nicht in die Analyse einer seriösen Zeitung.

BARBARA WIRZ, LAUSEN

gen von umweltschädigenden und störenden Traditionen, wie das Abhalten von Flugtagen in einer auch ohne solche Veranstaltungen bereits geplagten Umwelt. Wird ringsum nicht schon genug geflogen? Damit wird auch unser zu grosser ökologischer Fussabdruck nicht vermindert. Es bleibt zu hoffen, dass es den nachfolgenden Generationen mal gelingen möge, umweltverträgliche Anlässe zu organisieren. Traditionen sind übrigens auch da, um mal über Bord geworfen zu werden.

WERNER GYSIN,
THOMAS BOSS, ERSTELLER DES NATUR- UND VOGELKUNDLICHEN INVENTARES 2012/2013/2014 FÜR WITTINSBURG

Elba nicht verstanden

Die Gegner haben nicht verstanden, um was es bei Elba geht. Um eine langfristige Richtplanung. Damit ist noch kein

Sohn der Eltern	Futtergestell	Wohnungswechsel	schweiz. Aussenministerium	dreist	Rage	grosses Rüssel-tier	Kloster-vor-steher	afrika-nische Stech-fliege	best. Artikel (4. Fall)
er-lauben									
			Scheren der Schafe	hintere Fahrzeug-teile	glätten				Analyse der DNA
Heintjes Hit 1967		ange-ordnete Buch-staben					elektron. Buch	Werbe-anschlag	
						geome-trische Form	Zitter-pappel		
schlecht arbeiten		brasil. Bundes-staat	Aufein-ander-folgen-des	rätseln					
Haupt-sterne im Skorpion	Graf-schaft in Ost-England	schweiz. Autorin †2010 (Erika)				Hautfalte zum Schutz d. Auges		engl: bei	
					Ton-kunst	gewell-tes Haar-büschel			
Ge-wächs-haus	links-rhein. Mittel-gebirge	Pflanzen-teil		Ge-sichts-spiel				Zch. f. Arsen	
						künstle-risches Produkt, Opus	schweiz. Curlierin (Mirjam)		
Spitz-türm-chen (Gotik)				unbestimmter Artikel	Papst-name	Auflösung des letzten Rätsels			
Handwerker		kampf-unfähig (Abk.)	Hast			A ■ F ■ V ■ R ■ S ■ M ■ W B ■ E ■ G ■ O ■ N ■ I ■ E ■ T ■ A ■ V ■ E ■ R ■ I F ■ D ■ R ■ S ■ A ■ T ■ A ■ N ■ T ■ I ■ N G ■ L ■ A ■ T ■ T ■ A ■ L ■ U ■ M ■ K ■ E ■ K ■ S D ■ U ■ M ■ A ■ S ■ V ■ S ■ E ■ P ■ A ■ R ■ A ■ T E ■ B ■ D ■ I ■ N ■ E ■ R ■ T ■ M ■ O L ■ G ■ L ■ O ■ B ■ U ■ S ■ L ■ N ■ E ■ B ■ E ■ N L ■ E ■ E ■ R ■ B ■ M ■ I ■ N ■ E ■ R ■ A ■ L ■ I H ■ M ■ A ■ D ■ I ■ G ■ R ■ R ■ I ■ O D ■ A ■ T ■ E ■ I ■ C ■ H ■ O ■ R ■ G ■ E ■ N P ■ E ■ R ■ D ■ I ■ O ■ K ■ T ■ O V ■ F ■ E ■ I ■ E ■ R ■ B O ■ R ■ C ■ A ■ R ■ I ■ D ■ E T ■ A ■ L ■ R ■ E ■ G ■ A ■ L			
Ort mit Flug-hafen im Kt. ZH					Abk.: Okla-homa				

Traditionen können auch über Bord geworfen werden

bz vom 16. 10.: Wittinsburg – Sicherheit an Flugtagen haben Priorität

Die Sache ist beschlossen und verkündet. Was uns erstaunt und beschäftigt ist, dass «auf dem Wittschberg» das Verständnis für Umwelt und Ökologie zumindest in Teilen der Bevölkerung noch nicht weiter entwickelt ist, als das Pfl-

Sudoku

Sudoku – das Kultspiel aus Japan. Die Spielregeln: Füllen Sie die leeren Felder so aus, dass in jeder Zeile, in jeder Spalte und in jedem «3 x 3»-Quadrat alle Ziffern von 1 bis 9 stehen. Viel Spass beim Knobeln.

Lösung vom 21. 10. 2015

7	2	1	3	8	6	9	4	5
5	4	9	2	7	1	8	6	3
3	8	6	4	5	9	2	7	1
1	5	3	6	9	7	4	2	8
9	6	4	5	2	8	3	1	7
2	7	8	1	4	3	6	5	9
8	3	5	7	6	2	1	9	4
6	1	7	9	3	4	5	8	2
4	9	2	8	1	5	7	3	6

		4		5		2	7	
8			7					1
7			3			5		
4			6	9		8		
	8						3	
		5		3	8			4
		2			7			3
9				4				2
	6	7		8		4		



Ihr Leserbrief mit Ihrer Meinung zum aktuellen Geschehen ist uns willkommen. Vorrang haben Zuschriften, die sich auf aktuelle Artikel beziehen, die nicht mehr als 1500 Zeichen enthalten und uns per E-Mail erreichen. Bitte Absender (Name, Vorname, Strasse, Wohnort) und Artikelbezug (Titel und Ausgabedatum) angeben.
Mailadresse: leserbriefe@bzbasel.ch
Postadresse: Redaktion Aargauer Zeitung, Leserbriefe, Postfach 2103, 5001 Aarau. Die Redaktion entscheidet über die Auswahl der Leserbriefe und behält sich vor, Texte zu kürzen.